

Maria Mafiosi: Jule Ronstedt in Dießen

Die Regisseurin kommt am Sonntag in die Kinowelt, um ihren Film zu zeigen

Dießen – Zur Präsentation ihres neuesten Films kommt die Regisseurin und Schauspielerin am Sonntag, 25. Juni, um 20.15 Uhr, in die Dießener Kinowelt. Hier zeigt sie den Krimi „Maria Mafiosi“. Der hatte vor etwas über einer Woche in Landsberg Premiere. In der Lechstadt ist er nämlich gedreht worden. Wer Fragen zum Film und zum Filmen hat, kann nach der Vorführung mit Jule Ronstedt ins Gespräch kommen.

In München geboren, wuchs Jule Ronstedt in Herrsching auf und machte ihr Abitur am Gymnasium in Gilching. Sie absolvierte von 1991 bis 1994 eine dreijährige Ausbildung an der Neuen Münchner Schauspielschule. Ab 1994 erschien sie als Alicia in der Serie Aus heiterem Himmel. Gastauftritte hatte sie unter anderem in Café Meineid, Polizeiruf 110, Der Bulle von Tölz, Die Rosenheim-Cops, Der Kaiser von Scheching und Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei.

In Maria Mafiosi scheint ‚alles paletti‘ zu sein im Leben der hochschwangeren Polizistin Maria Moosandl aus Landsberg am Lech. Der Job macht ihr Spaß und sie freut sich auf die Zukunft mit dem – vor den Angehörigen noch geheim gehaltenen – Vater Rocco Pacelli. Der junge Italiener ist Sohn des Pizzeria-Besitzers und – wie sich herausstellt – Kleinstadt-Paten Silvio. Rocco will seinen Eltern jetzt endlich die gute Nachricht vom Nachwuchs und seiner Hochzeit überbringen. Doch so einfach, wie er sich das vorstellt, geht das nicht.

Zur leidigen Überraschung des jungen Glücks sorgt Roccas Familie ausgerechnet jetzt für gewaltige Unruhe und durchkreuzt mit Papa Silvio die Hochzeitspläne durch seine eigenwilligen italienische Geschäftsstrategien: Rocco ist angeblich einer Italienerin versprochen!

Maria findet sich in einem Chaos aus Gefühlen und Gefahren wieder, sie weiß nicht mehr, wem sie was glauben soll. Ein schockierender Leichenfund schreckt das idyllische Städtchen und seine Bürger auf. Die Polizeikollegen und Maria ermitteln in verschie-

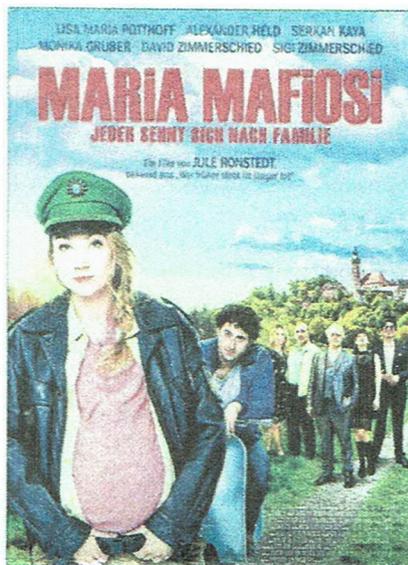


Jule Ronstedt (Mitte) mit Lisa Maria Potthoff und Serkan Kaya.

Foto: Verleih

dene Richtungen – aber Maria scheint schließlich alleine die heiße Spur zu finden. Als der rachsüchtige Bruder des Toten aus Südtalien im Ort auftaucht, ist Maria in höchster Gefahr: Die Polizistin muss nicht nur ihre Familienangelegenheiten in Ordnung bringen, sondern auch in der Gemeinde gründlich aufräumen.

Das Drehbuch der frischen und temporeichen Geschichte entwickelte die Schauspielerin Jule Ronstedt („Wer früher stirbt, ist länger tot...“) als Autorin gemeinsam mit Produzent Sven Burge-meister. Ronstedt präsentiert damit auch ihr Debüt als Kinoregisseurin. Mit liebevollem Charme und ansteckendem Humor inszeniert sie die übermenschlichen Anstrengungen der hochschwangeren Polizistin Maria Moosandl die mafiösen Subjekte in ihrer Heimat und Familie zu bändigen und gleichzeitig den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, um den Vater ihres Kindes mit ihrer Familie bekannt zu machen.



Wie geht das: Als Deutsche ein Kind von einem Italiener zu erwarten, dessen Eltern nichts davon wissen und ihn schon einer anderen, natürlich einer Italienerin, versprochen haben?

Foto: Verleih